

Protokoll der 09. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 20.04.2023

Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a, 38118 Braunschweig

Anwesende:

Vertreter*innen aus Rat und Bezirksrat:

Frau Beckner
Herr Glaser
Herr Hillger
Frau Sewella (Vorsitzende)
Frau Weisser-Roelle

Bürgermitglieder

Herr Frej
Herr Jahnz
Frau Lange
Herr Neese-Busch
Herr Sievers

Vertreter*innen der Verwaltung:

Herr Haf Ref. 0500
Frau Holste FB 61.4
Frau Klauke FB 61.4
Frau Gagnon, FB 67.2 Stadtgrün und Sport

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Herr Huynh

Gäste:

Frau Diana Kandora, FB 61.4
Frau Pester und Herr Laib, WRG Studios e.V.
Herr Könekamp, Kletterzentrum Braunschweig GmbH
Herr Hoffmeister, VfB Rot Weiß e.V.
Frau Matusik und Frau Bertram, poldeh e.V.
Frau Reuner, Stadtteilkonferenz, Diakonin
Frau Zschachlitz und Frau Kupfer vertreten Frau Al-Kanani, Flamenco "Penthesilea"
Herr Wiener und Herr Conradt, KufA e.V.
Herr Prael, WestWerkKultur sowie Jugendring
Herr Markwort, WestWerkKultur
sowie zwei Bürger aus dem Westlichen Ringgebiet

Öffentlicher Teil:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

1. Eröffnung der Sitzung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Niederschrift über die 8. Sitzung des Sanierungsbeirates
4. Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

- WRG Studios e.V.: WRG Open Studios, 1.654,00 €
 - Kletterzentrum Braunschweig GmbH: From refugees for refugees, 6.480,00 €
 - VfB Rot Weiß e.V.: Sportangebot während der Sommerferien, 5.646,60 €
 - Jugendring Braunschweig: Sommervibes 2023, 3.000,00 €
 - poldeh e.V.: Seniorenfrühstück, 1.470,00 €
 - Stadtteilkonferenz / J. Reuner: Stadtteilstadtteilfest 2023, 3.600,00 €
 - Alya Al-Kanani: Flamenco "Penthesilea", 3.000,00 €
 - KufA e.V.: 10 Jahre KufA, 6.000,00 €
 - WestWerk Kultur / K. Prael: WRG Kultur Tage, 4.250,00 €
5. Präsentation: Sachstand Maßnahmen
 6. Mitteilungen der Verwaltung
 7. Mitteilungen des Quartiersmanagements
 8. Anregungen und Anfragen

Frau Sewella eröffnet die Bürgerfragestunde:

Frau Lange vertritt einen Bewohnenden: Bei der Unterführung Münchenstraße verteilen sich die Schottersteine auf die Rampe und führen zu einer Verkehrsbehinderung für Fußgänger*innen.
Frau Holste wird den Sachverhalt prüfen.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Sewella eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß einberufen wurde.

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Es sind 8 Mitglieder des Sanierungsbeirates anwesend, ab 19:30 Uhr 9 Mitglieder.
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 08. Sitzung des Sanierungsbeirates

Die Niederschrift wird angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	3

TOP 4 Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

a) WRG Studios e.V., WRG Open Studios, 1.654,00 €

Franziska Pester und Torben Laib erläutern den Antrag. Im Sommer möchte WRG Studios als Ort der kulturellen Produktion im Westlichen Ringgebiet und lokaler Kulturträger ihre Räumlichkeiten der interessierten Öffentlichkeit öffnen. Kostenlose Ausstellungen, Performances, Konzerte und vermittlerische Angebote bilden den Kern der Veranstaltung rund um die geöffneten Atelierräume der WRG Studios. Die Veranstaltung läuft ein ganzes Wochenende lang vom 07.07.23 – 09.07.23.

Anmerkungen zum Antrag:

- Jahnz: Könnte an den Transportkosten der Kunstwerke vom Kombinat Leipzig gespart werden? *Für den künstlerischen Austausch ist es notwendig auch Künstler*innen aus anderen Städten einzuladen.*
- Sievers: Warum wird nicht viel mehr mit der HBK kooperiert? *Die meisten Mitglieder der WRG Studios waren oder sind Studierende der HBK. Dadurch ist die Kooperation automatisch gegeben.*
- Glaser: Wieso nennt sich einer der eingeladenen Künstler Bomber Harris? Dies ist grenzwertig im Angesicht der Zerstörung deutscher Städte im 2. Weltkrieg. *Herr Laib erläutert die Entstehungsgeschichte und Herleitung des Künstlernamens. Frau Lange bittet den historischen Hintergrund bei der Diskussion zu beachten.*

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	1

b) Kletterzentrum Braunschweig GmbH: From refugees for refugees, 6.480,00 €

Nils Könekamp erläutert den Antrag: Auf Basis des vorangegangenen Projekts „Klettern für Geflüchtete“ wird der kostenlose Kurs (12 Personen) um die Möglichkeit erweitert, mindestens zwei Teilnehmende als Trainer*in auszubilden. Neben dem integrativen Aspekt des Kurses wird auch eine Möglichkeit zur Entwicklung einer beruflichen Perspektive gegeben. Darüber hinaus tragen perspektivisch mehrsprachige Trainer*innen zum Abbau der Sprachbarriere bei.

Anmerkungen zum Antrag:

- Beckner: Wo wohnen die Geflüchteten? *Die Geflüchteten wohnen überwiegend im Westlichen Ringgebiet. Die Auswahl erfolgt nach dem First-Come-First-Serve-Prinzip.*
- Sievers: Ist es eine Berufsausbildung im klassischen Sinne? *Nein, es ist eine Trainerausbildung für das Bouldern.*
- Lange: Warum werden nur zwei Teilnehmer*innen ausgebildet? *Erfahrungsgemäß haben von 12 Teilnehmenden 2 das Potential zur Trainer*innenausbildung. Es können aber auch mehr sein.*

- Jahnz: Ein großer Teil der Kosten fällt auf das Honorar für die Trainer. Wer sind die Trainer?
Es sind festangestellte Mitarbeitende und Honorarkräfte. Es werden Trainer ausgewählt, die mit den Geflüchteten aus der Ukraine kommunizieren können.
- Glaser: Die Prognose, dass von 12 Personen nur 2 die Trainerausbildung schaffen, ist aus Kostensicht sehr teuer.
*Im Vordergrund steht das Klettern. Darüber hinaus konnten beim letzten Kurs auch gute Erfolge in der Sprachkompetenz beobachtet werden.
Alle Mitglieder des Sanierungsbeirats sind eingeladen, das Klettern zu besichtigen.*
- Herr Glaser stellt den Antrag, das Projekt nur zu 50 % zu fördern, da nach seiner Meinung die Kosten zu hoch sind.

Dieser Antrag wird abgelehnt. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	6	0

Anschließend wird über den vorliegenden Antrag des Kletterzentrums abgestimmt.

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	2

c) VfB Rot Weiß e.V.: Sportangebot während d. Sommerferien, 5.646,60 €

Wolfgang Hoffmeister erläutert den Antrag: Der VfB Rot Weiß beabsichtigt Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien kostenlose Freizeit- und Sportveranstaltungen (u.a. Fußball und Gymnastik) auf der Sportanlage im Madamenweg anzubieten. Zusätzlich wird ein kostenloses Frühstück und Mittagessen angeboten, da sich die Ernährungssituation der Kinder seit den allgemeinen Kostensteigerungen nochmals verschärft hat. Es werden 40 - 50 Kinder erwartet. Für das Essen werden 2,50 € / Kind veranschlagt.

Anmerkungen zum Antrag:

- Herr Sievers lobt ausdrücklich das Projekt.

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

d) Jugendring Braunschweig: Sommervibes 2023, 3.000,00 €

Herr Prael vertritt Herrn Fricke und stellt das Projekt vor. Vom 17.06.23 – 18.06.23 findet auf dem Jugendplatz am Ringgleis das kostenlose Kinder- und Jugendfest Sommervibes statt. Das Fest ist in 2 Teile gegliedert. So findet nachmittags ein Kinderfest statt und abends ein Konzert für Jugendliche und junge Erwachsene. Besonderheit dieses Festes ist die partizipative Ausrichtung. Junge Interessierte sind in Arbeitsgruppen organisiert, die die Planung und Durchführung des Festes vorbereiten. Die demokratische Selbstorganisation wird auf diese Weise eingeübt.

Anmerkungen zum Antrag:

- Warum sind die Kosten für Security so hoch? (Herr Sievers)
*Leider wurden in der Vergangenheit Gäste von rechtsextremen Gruppierungen bedrängt. Das Fest unter Polizeischutz zu stellen, könnte eine Atmosphäre der Gefahr erzeugen. Daher haben sich die Veranstalter*innen für eine private Sicherheitsfirma entschieden.*

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

e) Poldeh e.V.: Seniorenfrühstück, 1.470,00 €

Frau Matusik stellt den Antrag vor. Das Projekt richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die sich 1x wöchentlich im Kufa Haus treffen und den Vormittag und Mittag gemeinsam verbringen. Dazu gibt es Morgengymnastik um die Motorik zu fördern. Das gemeinsame Frühstück bietet die Möglichkeit sich auszutauschen und neue Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Viele Senior*innen haben ihre Angehörigen verloren oder haben kaum Kontakte in der näheren Umgebung.

Anmerkungen zum Antrag:

- Sievers: Aus welchen Stadtteilen kommen die Senior*innen?
*Dies wird nicht systematisch erhoben. Das Frühstück ist offen für alle. Viele Teilnehmer*innen kommen aus der direkten Umgebung des Ringgleises. Gäste von weiter weg sind durch das hohe Alter eher unwahrscheinlich.*
- Glaser: Wird die Bedürftigkeit geprüft?
*Nein, der Fokus liegt auf dem sozialen Austausch und jede*r ist willkommen.*
- Sind die Übungsleiter Spezialisten? (Glaser) *Die Übungsleiter sind engagierte Personen. Der Vor- und Nachbereitungsaufwand ist nicht zu unterschätzen.*
- Herr Jahnz weist darauf hin, dass der Verfügungsfonds nur für eine Anschubfinanzierung gedacht ist. Frau Sewella erinnert daran, dass das Projekt bereits gefördert wurde.
Das ist richtig aber der Bedarf und die Nachfrage ist nochmal deutlich gewachsen. Frau Matusik möchte nicht die Seniorinnen und Senioren wegschicken.
- Sewella: Wann wurde das Projekt zuvor vom Verfügungsfonds gefördert? Wer förderte in der Zwischenzeit?

Anfang 2022 Förderung durch den VFF Westliches Ringgebiet (Holzrichter), danach durch den Verfügungsfonds Donauviertel. (Matusik) Frau Sewella weist darauf hin, dass eine dauerhafte oder wiederholte Förderung des Projektes nicht möglich sein wird.

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	2

f) Stadtteilkonferenz, Frau Reuner: Stadtfest 2023, 3.600,00 €

Das jährlich wiederkehrende, traditionelle Stadtfest findet diesen Sommer (10. Juni) zum zweiten Mal am Ringgleis zwischen Westbahnhof und Skaterplatz statt. Das Fest wird gemeinsam mit Bewohnenden und verschiedenen Einrichtungen gestaltet. Darüber hinaus wird wieder eine Kooperation mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Braunschweig angestrebt.

Anmerkungen zum Antrag:

- Jahnz: Werden die Hallen mitgenutzt?
Reuner: Das Fest findet auf der Wiese am Container statt. Die Hallen können während der Veranstaltung von den Jugendlichen normal zum Skaten genutzt werden.

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

Herr Frej kommt hinzu. Damit sind jetzt 9 Personen stimmberechtigt.

f) Alya Al-Kanani: Flamenco "Penthesilea", 3.000,00 €

Frau Zschachlitz erläutert stellvertretend für Alya Al-Kanani das Projekt: Aufbauend auf frühere Erfolge möchte die Flamencotänzerin eine Residency im Westlichen Ringgebiet durchführen, um mit dem renommierten Tänzer Marco Vargas ein neues Stück einzustudieren und im KufA-Haus sowie im Kult-Theater aufzuführen. Während der Probenzeit soll es kostenlose Workshops und kleinere Tanzaufführungen geben. Besucher*innen ohne Einkommen bekommen freien Eintritt zu den Aufführungen. Fernes Ziel ist ein Auftritt auf der Flamenco-Biennale in Sevilla vor einer Fachjury.

Anmerkungen zum Antrag:

- Beckner: Finden noch Kurse im Studio in der Goslarschen Straße statt?
Zschachlitz: Seit Corona ruht der Lehrbetrieb.
- Weisser-Roelle: 30 Zuschauende à 2 Vorstellungen sind recht wenig für die hohe Förderung. Außerdem handelt es sich um eine Individualförderung.
Zschachlitz: Es wurde mit 30 zahlenden Zuschauenden kalkuliert, jedoch mit größerem Publikum gerechnet. Menschen mit geringem Einkommen sollen die Vorstellung kostenlos

besuchen können (Sozialticket).

- Herr Jahnz und Frau Lange äußern Zweifel, ob der Verfügungsfonds der richtige Fördertopf für dieses Projekt ist.
- Frau Sewella weist darauf hin, dass das Kulturinstitut das Projekt fördert. Dies bescheinigt den kulturellen Stellenwert der Veranstaltung. Herr Glaser unterstreicht, dass sich die Flamenco-Ausstellung von Alya Al-Kanani im vergangenen Jahr durch sehr hohe Qualität auszeichnete.
- Werden die hohen Kosten, die Diskussion über Nachfolgeanträge und den Nutzen für das Quartier betrachtet, so sind das Projekt der Kletterhalle und viele weitere ebenfalls grenzwertig. Außerdem werden die Kosten nicht versteckt und sind transparent dargestellt. (Herr Glaser)
- Frau Beckner: Egal welches Projekt gefördert wird, alle werden nie davon profitieren können. „Stars kommen ins Westliche Ringgebiet, das ist toll!“

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	1	4

g) KufA e.V.: 10 Jahre KufA, 6.000,00 €

Herr Wiener erläutert den Antrag: KufA e.V. wird 10 Jahre alt und präsentiert sich im Rahmen eines Kulturfestes der Öffentlichkeit. Das KufA-Haus hat sich als soziokulturelles Zentrum im Westlichen Ringgebiet etabliert. Am 19.05.23 und 20.05.23 möchte der Verein mit allen Beteiligten und Wegbegleitern ein Fest feiern. Es wird kostenlose musikalische, künstlerische Darbietungen und Lesungen geben. Alle Bevölkerungsgruppen sollen davon profitieren können.

Anmerkungen zum Antrag:

- Jahnz: Wieso bekommen Vereine ein Honorar für ihre Außendarstellung?
*Die Vereine präsentieren sich kostenlos. Das Honorar bezieht sich auf die zahlreichen Helfer*innen und Künstler*innen von außerhalb.*
- Bei der Kalkulation fehlen die Ausgaben für den Getränkeeinkauf. (Jahnz)
Die Kalkulation wird nochmal angepasst.
- Wofür wird die Drohne gebraucht? (Sewella) Wird diese gekauft oder geliehen? (Hillger)
Die Drohne dient zur Erstellung eines Imagefilmes um das Zentrum bekannter zu machen. Sie wird dafür geliehen.
- Herr Glaser führt aus, dass die Zuwendungen für die KufA nochmals um 30.000 € erhöht wurden. Er bezweifelt die Notwendigkeit eines Festes in diesem Umfang und die zusätzliche Finanzierung durch den Verfügungsfonds.
- Auch Frau Sewella bemängelt die hohen Kosten und schlägt vor, dass die Bands aus dem KufA-Haus kostenlos auftreten sollten.
KufA beherbergt keine Bands, denn es gibt hier keine Proberäume. Generell sollten Leistungen mit einer kleinen Entschädigung gewürdigt werden. Es geht um die Geste der Anerkennung.

- Herr Frej: „Bin dankbar für die tolle Sachen, die die Kufa ins Quartier gebracht hat!“

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	2	1

h) WestWerkKultur: WRG Kultur Tage, 4.250,00 €

Konstantin Prael und Martin Markwort erläutern: Das Projekt hat zum Ziel die lokale (Sub-)Kultur zu fördern und zu erhalten. Kultur ist ein wichtiger Faktor, um ein Gefühl der Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu schaffen. Durch Kunst und Kultur sollen Menschen verschiedener Herkunft und Altersgruppen zusammengebracht und das Bewusstsein für lokale Künstler*innen und ihre Arbeit gestärkt werden. Vom 21.06.23 – 23.06.23 will die Initiative die Festlichkeiten in verschiedenen kulturellen Einrichtungen im Quartier durchführen.

Anmerkungen zum Antrag:

- Sewella: Das Netzwerk aus Kulturtreibenden ist positiv hervorzuheben. Hoffentlich bleibt es lange bestehen.
- Markwort: *Es ist die erste Veranstaltung des Netzwerkes. Das Netzwerk aus Kulturtreibenden steht für Solidarität, Zusammenhalt und eine gemeinsame Entwicklung.*

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	1

TOP 5 Präsentation: Sachstand Maßnahmen

Frau Klauke erläutert anhand einer umfassenden Präsentation den *Zwischenstand zur Umsetzung der Maßnahmen 2020 - 2026 auf Grundlage der Fortschreibung des Entwicklungskonzepts aus dem Jahr 2019*. Sie beschreibt kurz für die vier Teilbereiche sämtliche bauliche Maßnahmen, gegliedert nach „abgeschlossen oder kurz vor dem Abschluss“, „in der Planung“ sowie „optional“. Für die optionalen Maßnahmen ist eine Umsetzung ungewiss. Sollten jedoch zu einem späteren Zeitpunkt noch finanzielle und zeitliche Kapazitäten gegeben sein, wird der Sanierungsbeirat in der kommenden Sitzung um eine Priorisierung gebeten, an der sich die Verwaltung orientieren kann. Die Präsentation wird den Beiratsmitgliedern nach der Sitzung zugesandt.

Anmerkungen aus dem Beirat:

- Herr Glaser: Im Kreuzungsbereich der Broitzemer Str. / Cyriaksring ist es schwierig für Radfahrer sich in den Radweg auf dem Cyriaksring einzufädeln.
Frau Klauke empfiehlt den Sachverhalt an den Stadtbezirksrat weiterzuleiten.
- Frau Klauke erläutert, dass eine Priorisierung bspw. ergeben könnte, dass Sophienstraße Ost oder Gebhard-von-Bortfelde-Weg vorrangig umgesetzt werden sollen, sofern die zeitlichen und finanziellen Kapazitäten dies zulassen. *Aus dem Beirat wird darauf verwiesen, dass die*

Sophienstraße eine Fahrradstraße ist und hierdurch andere Fördermöglichkeiten bestehen könnten.

- Herr Frej erinnert daran, dass die historische Wasserleitung vom Jödebrunnen in die Stadt baulich thematisiert werden sollte.
Frau Klauke verweist auf die Beteiligungsveranstaltung, die am 13.05.23 am Jödebrunnen zum „Wasserlehrpfad“ stattfinden wird (s.u.).
- Frau Sewella fragt, ob die Gedenkplakette am Frankfurter Platz für Willi Meister aus dem Sanierungsbeirat oder Stadtbezirksrat kommen soll? Frau Klauke empfiehlt es über den Stadtbezirksrat laufen zu lassen um der Plakette eine offiziellere Wirkung zu verleihen.
Der Sanierungsbeirat folgt Frau Klaukes Vorschlag.
- Wann erfolgt die nächste Teilaufhebung? (Herr Hillger) *Diese wird in 2024 erfolgen.*

TOP 6 Mitteilungen der Verwaltung

Wasserlehrpfad am Jödebrunnen

Frau Holste erläutert ergänzend das Verfahren der Bürgerbeteiligung bezüglich des Wasserlehrpfades am Jödebrunnen am 13.05.23.

Johannes-Selenka-Platz

Frau Holste erklärt das Wettbewerbsverfahren zur Gestaltung des Johannes-Selenka-Platzes. Es handelt sich um einen nicht offenen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmeverfahren. Büros können sich nach der Bekanntmachung für den Wettbewerb bewerben. Es werden 10 Büros ausgewählt. Der Bearbeitungszeitraum beträgt ab Mitte Juni ca. 9 Wochen. In der 41. KW (*nachrichtlich: am 13.10.2023*) wird das Preisgericht einen Sieger küren. Die Jury besteht insgesamt aus 9 Personen, davon 5 Fachpreisrichter und 4 Sachpreisrichter (Politik/Sanierungsbeirat, HBK).

Jahnstr. 8a

Herr Haf: Die BBG hat zugesichert, die Räumlichkeiten der Kunstetage in der Jahnstraße 8a bis 2028 weiterhin für 1 € / qm Kaltmiete zu vermieten.

TOP 7 Mitteilungen des Quartiersmanagements

Folgende Mitteilungen liegen dem Beirat schriftlich vor:

- Foodsharing Fairteiler im Quartierszentrum

Auf Vorschlag von Frau Fechner wurde lange nach einem geeigneten Standort im Stadtteil gesucht. Der *Fairteiler* befindet sich nun im Quartierszentrum HuLu 60a - im Flur links vom Eingangsbereich, direkt am Stadtteilbüro. Er wird durch eine Mitarbeiterin des Mütterzentrums betreut. Das Regal wird bereits intern genutzt, ist jedoch noch nicht offiziell abgenommen und auf der Seite von Foodsharing aufgeführt. Dies wird hoffentlich bald der Fall sein. Informationen sind dann auf der folgenden Seite zu finden: <https://foodsharing.de/?page=fairteiler&bid=40>

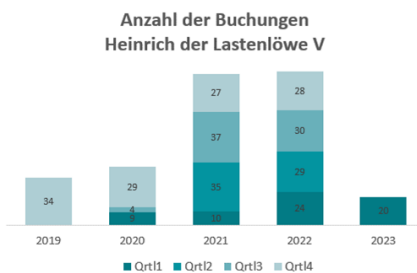
- Bibliothek der Dinge

Leihen ist ressourcenschonender und nachhaltiger als Kaufen, für die Nutzer*innen ist es günstiger und ohne Folgeaufwand. Bei Büchern und Fahrzeugen wird es schon lange praktiziert, warum nicht auch bei anderen Dingen, die nur selten gebraucht werden? Auf Initiative der Quartiersentwicklung Mitte-Ost (DRK-Begegnungsstätte Am Wasserturm, Hochstraße 13) wird z.Z. an einem Konzept und dessen Umsetzung für ein Verleihsystem für Gegenstände (z.B. Werkzeug, Haushaltgegenstände oder auch Freizeitausrüstung) gearbeitet. Das QM für das Westliche Ringgebiet ist daran beteiligt.

- Lastenfahrrad

Herr Glaser hatte per Mail einige Fragen zum Lastenfahrrad gestellt, dass über den Verfügungsfonds finanziert wurde und seinen Standort am Quartierszentrum hat.

- Beschaffungskosten? *Das Rad hat insgesamt 3.366€ gekostet.*
- Wo ist das Rad untergestellt? *Es steht vor dem Saal des Quartierszentrums.*
- Wie oft wurde das Lastenrad ausgeliehen?



*Pro Jahr sind es zwischen 50 bis 60 verschiedene Nutzer*innen. Nach eigenen Beobachtungen wurde das Rad im Sommerhalbjahr fast täglich ausgeliehen, im Winter wird es weniger stark nachgefragt. Dies gilt auch für die Räder an anderen Stationen.*

- Wie oft wird das Rad von plankontor und dem Mütterzentrum genutzt?

plankontor nutzt das Rad gelegentlich, das Mütterzentrum eher nicht.

- Welche Nutzer haben das Rad wie oft in Anspruch genommen?

*Nach unserer Beobachtung sind es eher jüngere Menschen. Manche leihen das Rad öfter aus, andere nur einmal. Die meisten Nutzer*innen wohnen im Stadtteil. Einige haben erzählt, dass sie überlegen selbst ein Rad zu kaufen und das Leihrad einfach mal testen wollen.*

- Welche Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie Reparaturkosten sind seit der Beschaffung angefallen? - Wie sorgsam wird mit dem Rad durch die Leihenden umgegangen?

Das Rad ist robust und die Leute gehen sorgfältig damit um. Es gab bisher keinen größeren Reparaturbedarf. Die Mängelmeldungen betrafen überwiegend die Bremsen.

- Termine im Mai

- Frauenparty am 05. Mai: Auf Wunsch vieler Frauen aus dem Stadtteil organisiert plankontor die Veranstaltung im Saal des Quartierszentrums.

- Tag der Nachbarn am 26. Mai: An diesem Tag ist eine Aktion auf dem Frankfurter Platz geplant.

- Sport und Bewegungsangebot für Kinder ab 6 Jahren

Das Angebot findet jetzt immer Mittwoch, Donnerstag und Freitag statt. Im April zunächst auf der Wiese Madamenweg, anschließend auf dem Spielplatz Juliusstraße. Im Mai voraussichtlich wieder am Madamenweg.

Das Angebot mit den Löwenkickers wird gut angenommen. Die Kinder kommen häufig direkt nach der Kita auf den Spielplatz. Entsprechend nehmen überwiegend jüngere Kinder teil. Da das Angebot stark witterungsabhängig ist und im Februar und März das Wetter häufig recht ungemütlich war, rechnen wir in den kommenden Monaten mit noch mehr Teilnehmer*innen. Die Finanzierung erfolgt über das Programm *Gesundheit im Quartier* (AOK).

- Verfügungsfonds 2023

Für den Verfügungsfonds 2023 wurden bis Mitte April bereits 33 Anträge gestellt. Die Antragssumme liegt aktuell bei ca. 48.000 Euro. Neben den 9 Anträgen, die in der kommenden Sitzung beraten werden, sind in den letzten Wochen auch eine ganze Reihe kleinerer Anträge unter 500 Euro eingegangen.

Projekt / Antragsteller	Beschreibung	Antragssumme
Antragstellerin: plankontor Projekt: Tag gegen Rassismus	Aktion gegen Rassismus am 22.03.2023	50,00
Antragstellerin: poldeh e.V. Projekt: Bilingualität	Förderung von Bilingualität (Polnisch, Deutsch) von Kindern	437,00
Antragstellerin: WRG Studios e.V. Projekt: WRG Sensor	Unterstützung des Jahresprogramms 2023 in der Jahnstraße 8a	500,00
Antragstellerin: . Femin. Bündnis Projekt: Aktionen 8. März	Material für verschiedene Aktionen des Bündnisses zum 8. März	300,00
Antragstellerin: HS Sophienschule Projekt: Theaterprojektwoche	Projektwoche für den 8. Jahrgang in Kooperation mit dem Staatstheater Braunschweig	500,00
Antragstellerin: HS Sophienschule Projekt: Theaterflat	kostenlose Tickets für Schülerinnen und Schüler + Führung durchs Theater für den 5. Jahrgang	500,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Pflanzentauschmarkt	Pflanzentauschmarkt am 22. April	500,00
Antragstellerin: G. Iler Projekt: Nachhilfe	Nachhilfeangebot für Schülerinnen und Schüler mit schlechten Deutschkenntnissen an der HS Sophienstraße	500,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Frauenparty	Party für Frauen am 05. Mai im Quartierszentrum HuLu 60a	500,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Flohmarkt	Geplanter Flohmarkt am Westbahnhof	300,00

Antragstellerin: plankontor Projekt: Gesundheitsfest	Gesundheitsfest auf dem Frankfurter Platz mit vielen Akteuren aus dem WRG, 12.10.23	500,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Lampionumzug	Lampionumzug am 09. November 2023	500,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Nikolausmarkt	Nikolausmarkt am 06. Dezember 2023	500,00
Antragstellerin: Kunstverein Jahnstr. Projekt: Kunstkoffer Hebbelstraße	Personelle Unterstützung für die Kunstkofferhaltestelle Hebbelstraße	500,00
Antragstellerin: AWO Projekt: Tische	Tische für den Garten o. Grenzen	450,00
Antragstellerin: VfB Rot Weiß Projekt: Trainingsanzüge	Trainingsanzüge für Nachwuchsspieler	450,00
Antragstellerin: Fahnenjagegesellsch. Projekt: Buchvorstellung	Buchvorstellung 100 Jahre Fahnenjagegesellschaft	400,00

Weitere mündliche Mitteilungen des Quartiersmanagements

2. Auflage der Broschüre „Was gibt’s im Wilden Westen?“ von Arndt Gutzeit

Die 1. Auflage war innerhalb weniger Tage verkauft. Das Braunschweiger Forum bittet deshalb darum, mündlich dem Sanierungsbeirat ihren Antrag in Höhe von 1.600 € für eine neue Auflage vorzutragen.

- Herr Jahnz fragt, ob es sich um eine Subventionierung oder eine Vorfinanzierung handelt?
Frau Sewella: Es ist eine Vorfinanzierung.
- Herr Glaser fragt, ob die Erlöse aus der 1. Auflage an den Verfügungsfonds zurückgeflossen sind. Er schlägt vor diese „Einnahmen“ für die 2. Auflage zu nutzen. So müsste kein weiterer Antrag an den Verfügungsfonds gestellt werden. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Abgelehnte Finanzierung einer Website für das Quartier

- Herr Jahnz: Könnte eine Kooperation mit dem privaten Betreiber westring-bs.de eingegangen werden? *Herr Haf: Eine Kontaktaufnahme wird angestrebt, um die Möglichkeiten einer stärkeren Kooperation mit dem Quartiersmanagement zu ermitteln.*

TOP 8 Anregungen und Anfragen

Abriss Container am Ringgleis?

Frau Sewella: In der Zeitung wurde berichtet, dass die Container des Industriepfades am Ringgleis abgerissen werden sollten. Dies ist eine Falschnachricht. Frau Klauke ergänzt, dass die Container bei Beschmierungen nicht mehr regelmäßig gereinigt werden.

The Bridge e.V.

Herr Glaser: The Bridge e.V. hat sich aufgelöst. Gibt es eine Nachfolgeorganisation, die die Jugendarbeit an dieser Stelle fortführen könnte?

Herr Haf: Informationen zur Übernahme der bisherigen Tätigkeiten des Vereins durch etwaige Nachfolgeorganisationen werden bei der städtischen Jugendförderung erfragt und im Sanierungsbeirat mitgeteilt.

Neue Westpost

Herr Glaser fragt, ob die Zeitung für das gesamte Westliche Ringgebiet oder nur für den Bereich der Sozialen Stadt ausgelegt ist. *Es gab eine Auflage, dass die Zeitung in Printform nur im Sanierungsgebiet verteilt werden darf. (Herr Hillger und Herr Glaser).*

Frau Holzrichter: Die Auflage wurde reduziert von 12.000 auf 10.000 und reicht für den Bereich der Sozialen Stadt. Auch inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf diesem Gebiet. Da die Zeitung derzeit ausschließlich aus Städtebaufördermitteln finanziert wird, sollte der Fokus auf dem Bereich des Sanierungsgebietes liegen. Gelegentliche Berichte von außerhalb des Soziale Stadt-Gebietes sollten jedoch unschädlich sein. (Frau Klauke)

Schließung Katholische Schule St. Josef

Herr Frej fragt, ob die Gerüchte über die Schulschließung wahr sind.

Frau Sewella: Näheres wird in der kommenden Sitzung des Stadtbezirksrats besprochen.

Allerdings hat dieser keine Entscheidungskompetenz in dieser Frage.

Braunschweig, den 10.05.23

Protokoll: Quy Huynh, Jarste Holzrichter plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH